

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

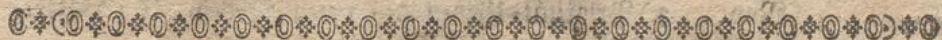
Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1772

21.9.1772 (No. 39)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-972728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-972728)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 21. Sept. 1772.



I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es sind der weyl. Frau Justizräthin von der Loo nachgelassene Erben, gesonnen, ihrer weyland Mutter nachgelassenes Silbergeräth, auch Mobilien und Effecten, am 1sten October a. c., Morgens um 9 Uhr, in dem von ihnen bisher bewohnten Hause, auf den innersten Damm alhier, verkaufen zu lassen.
- 2) Gerd Hinrich Fohrmann und dessen Ehefrau, im Bahrwinkel, sind gesonnen, ihre, daselbst auf weyland Detmer Strühmers Erben Bau, belegene Kötherstelle, mit dazu gehörenden Kirchen- und Begräbnisstellen, sodann die vormalig von der sogenannten Mohrbecken Bau, erhandelte zwey Rämpfe Landes, am 23sten October a. c., in Jacob Fischbecken Hause, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 20sten Oct. a. c., beym hiesigen königl. Landgerichte.
- 3) Johann Hinrich von Ofen und dessen Ehefrau, sind gewillet, ihre, zum Esenshammerberge belegene Hofstelle, mit 68 Zücken Landes, worunter ohngefähr 21 Zücl Pflugland, den 20sten October, in Dierk Zanffen Behausung, zu Esenshamm, verkaufen; daferne aber nicht hinlänglich geboten werden sollte, auf einige Jahren verheuren zu lassen.
Die Angabe ist den 12ten Oct. beym königl. Develgönnischen Landgerichte.
- 4) Albert Dierk Menke und dessen Ehefrau Gesche Cathrine, haben ihre, zu Husum belegene Hofstelle, mit ohngefähr zwey Zücl weniger $\frac{1}{2}$ und noch dazu befindlichen einem Zücl 70 Ruthen, sogenanntes Strüch hausen Kirchen Pfarrland, und mit den darauf befindlichen Gebäuden und Pertinentien, an Albert Grot und dessen Ehefrau Anna, verkauft.
Die Angabe ist den 12ten October, beym königl. Develgönnischen Landgerichte.
- 5) Wider Gerd Kossen oder Köhne, zu Driefel, entstehet Schuldenhalber, beym königl. Neuenburgischen Landgerichte, Concursus Creditorum.
 - 1) Die Angabe ist den 21sten Oct.
 - (2) Deduction den 4ten Nov.
 - (3) Priorität Urtheil den 19ten ejusd.
 - (4) Vergantung oder Löse den 2ten Dec. a. c.

- 6) Berend Tönnies, zu Rühlingen, hat einen neu eingewiesenen Kamp, von ohngefähr 12 Scheffel Saat, auf der sogenannten Höhe belegen, an Harmen Derken daselbst, verkauft.

Die Angabe ist den 20sten October a. c., beyrn königl. Delmenhorstischen Landgerichte.

- 7) Wider Gerd Bremer, zu Elmendorf, ist Schuldenhalber, beyrn königl. Neuenburgischen Landgerichte, der Conkurs erkannt.

(1) Die Angabe ist den 19ten October. (2) Deduction den 2ten Nov. (3) Priorität, Urtheil den 17ten ejusdem. (4) Vergantung oder Löse, den 2ten Dec. a. c.

- 8) Es wird hierdurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß wepland Herr Commerraths und Bürgermeister von Harten Erben, gewillet seyn, verschiedenes Hausgeräthe, als Schränke, Stühle und sonstige Sachen, am 23sten dieses Monats Septembris, in dem ehemaligen Nendorfschen, an der langen Strassen belegenden Hause, öffentlich, an den Meistbietenden verkaufen zu lassen.

Decretum Oldenburg in Curia, den 12ten Sept. 1772.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 9) Wann zur Reparation der Kirchgebäuden zu Edewecht, verschiedene Materialien, als: Holz, Steine, Kalk und dergleichen, auch Zimmer, Mauer, Tischler, und Mahlarbeit, an den wenigstfordernden ausgedungen werden sollen: So können diejenigen, die hievon ein und andere Stücke anzunehmen gewillet, sich am 30sten dieses Monats, als Mittwoch nach dem 17ten Sonntage post Trinitatis, des Nachmittags um 2 Uhr, in der Pastoren, zu Edewecht, einfinden, die Conditiones vernehmen und nach Gefallen fordern, auch den Bestick nach Belieben vorhero daselbst einsehen.

Bruckhave, den 18ten Sept. 1772.

J. Schütte.

- 10) Wann auf Verfügen der königl. hochlöblichen Cammer, die Namens der allergnädigsten Herrschaft, aus dem Conkurs gelösete Dierk Bohlje Dierks Röttheren, zu Toffholz, cum Perinentis, benebenst einem Placken Wischland, von etwa vier Tagwerk groß, auch einem Zuschlage zu Bauland, so aus der herrschaftlichen Gemeinheit dabey geleyet worden, öffentlich, an den Meistbietenden verkauft werden soll, und dazu Terminus auf den 20sten October, als Dienstag nach dem achtzehnten Sonntage post Trinitatis anberahmet worden; So wird solches hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche diese Röttheren zu kaufen Lust haben, sich am obbestimmten Tage, Nachmittags um 1 Uhr, in Friederich Benny Krughause, zu Toffholz, einfinden, die Conditiones vernehmen, nach Gefallen bieten, und den Zuschlag vorbehältlich königl. Cammer-Approbation gewärtigen.

Sifensholt, den 17ten Sept. 1772.

Bollen.



Oldenburger Getraide - Preis.

Ditmarscher weißer Weizen,	—	120	Möhlr. Louisd'or
dito rothen	—	115	—
Liebauischer Kocken,	—	110	—
Neuer Würster Weizen,	—	134	—
Würster Kocken,	—	103	—
Würster Wintergärste,	—	63-66	—
Sommergärste,	—	62	—

J. D. Olbe.

II. Privatsachen.

- 1) In der, den 1sten October a. c. angefaßten Vergantung, der von weyland Frau Justizräthin von der Loo nachgelassenen Mobilien, wird unter andern folgendes Silberzeug, Stückweise verkauft, als: ein groß Becken zur Gießkanne, Hamburger Silber, wiegt 2 Pfund 23 ein halb Loth. Ferner zum Theetisch, Bremer Silber, eine Thee-Maschine, wiegt 4 Pfund; eine Kasse, Kanne, mit Untersatz, wiegt 55 Loth; ein Thee-Topf, wiegt 22 drey achtel Loth, ein Untersatz dazu, 14 drey viertel Loth; ein kleiner Thee-Topf, wiegt 15 Loth, ein Untersatz dazu, wiegt 12 ein viertel Loth; eine Milchkanne, wiegt 14 ein halb Loth, ein Untersatz dazu, wiegt 12 ein viertel Loth; eine Spüßkumme, wiegt 32 drey achtel Loth; zwey Zuckerböden, 32 ein achtel Loth; zwey Theedosen, 20 ein halb Loth; zwölff Thee-Löffel und eine Zuckerschere, 10 ein halb Loth. Zum Nachtsch, Copenhagener Silber, ein grosses vierecktes Kästgen, zum Schreibzeuge, wiegt 96 ein halb Loth; ein kleineres dito, 73 Loth; zwey grosse runde Schachteln, 37 Loth; zwey achteckigte Schachteln, 19 ein viertel Loth; zwey kleine runde dito, 15 drey viertel Loth; eine Warmbierschaale, 39 ein halb Loth, ein Teller dazu, 29 drey viertel Loth; eine Glocke, 13 ein viertel Loth; vier Thimlers, 11 drey viertel Loth; zwey dito, 4 Loth; eine Mouchendose, 5 Loth; ein Gießbecken, 4 Loth; eine Gießkanne, 43 ein halb Loth; ein Spiegel, 10 Loth; drey Bürsten, 18 Loth; eine Schwammbüchse, 2 ein achtel Loth. Auf dem Esstisch gehödig, Copenhagener Silber, eine grosse Schaale mit dem Deckel, 56 Loth; eine Senf-, Del- und Esstiskanne, 40 Loth; eine Zucker- und Pfefferdose, 29 Loth; vier Salzfässer, 32 drey viertel Loth; vier Leuchters, 97 Loth; zwey kleinere dito, 39 Loth; ein Confect-Ansatz, 28 drey achtel Loth; ein Potage-Löffel, 15 sieben achtel Loth; zwölff Tischlöffel, 46 ein halb Loth; sechs dito, 21 ein viertel Loth; ein kleiner Potagelöffel, 11 drey viertel Loth; sechs Gabeln, 17 fünf achtel Loth; sechs Messer; ein Duzend Messer und Gabeln; ein Becher mit Deckel, 35 Loth; eine Schaale mit vier Knöpfen, 74 Loth; ein Feuerfaß, 38 ein halb Loth; ein Präsentir-Teller, 71 drey viertel Loth; sechs Messerschaaletn, 16 ein halb Loth. Wobey zur Nachricht gemeldet wird, daß der Verkauf dieses Silberzeugs, den folgenden 2ten October, als Freytags Vormittags geschiehet.
- 2) Da das fremde Kap. Müß- und Leinsaat, jezto zur hiesigen Oelmühle sehr angebracht wird, daß die Zeit nicht verstattet, solches sogleich zu verschlagen: So siche man gerne, daß diejenigen, so etwas schlagen lassen wollen, vierzehn Tage damit ausbleiben, damit sie nicht nöthig haben doppelte Wege darun zu thun. Absonderlich kan in vier Wochen kein Leinsaat angenommen werden.

Oldenburg, den 19ten September 1772.
Roßen.
- 3) Herr Georg Rudolph Dendorff, welcher jezto das vormahls dem Herrn Ernst Johann Lange, in Barel, nahe am Schlosse, zugehörige Haus bewohnet, lästet bekannt machen, daß er die Verfügung gemacht, honnette Reisende nebst bey sich habenden Bedienten und Fuhrleuten Logiren zu können, auch hinlängliche Stallung für Pferde, und Raum für Wagens habe. Verspricht dabey für billige Bezahlung, gute anständige Bewirthung und Aufwartung.
- 4) Wann das königl. hochpreißliche Consistorium per Resolutum, vom 19ten Febr h. a. vor vestigefet hat, daß die zur Prieserwitwenkasse zu entrichtende Vertragsgelder, alljährlich in der vorgeschriebenen Frist, nemlich zu Michaelis bezahlt werden

sollen, diese hochoberrlich bestimmte Zeit aber nunmehr herannahet, als werden diejenigen Herren Interessenten, so noch einen fernern Beitrag zu thun haben, ihr Quotum zu mehr bewegter Zeit, an den d. Z. Provisorem, dieses Fundi, einzusenden belieben. Da auch noch einige derselben mit dem sogenannten Begräbnisthaler sich in Rückstand befinden, so eigentlich binnen sechs Wochen nach der Bekanntmachung einzusenden ist, so siehet man sich solcherwegen gemüßiget, an die baldigste Berichtigung desselben, hiemit gleichfalls zu erinnern.

- 5) Die Frau Wittwe Menken, in Varel, ist gewillet, am 5ten October, dieses Jahres, und folgenden Tagen, in ihrem Wohnhause, nahe am Schlosse daselbst, nachbenannte recht wohlconditionirte Mobilien, als an Silberzeug: eine Kaffeekanne, eine Schale, zwey Leuchters, verschiedene Löffels und eine Taschenuhr, allerhand Zinngeräthe und Kupferzeug, worunter ein grosser Kessel, Messingen; und Eisen-Geschirr, Betten und Bettgewand, Bettstellen mit Behängen, geschnitten und ungeschnitten Leinen, sehr feines Drellen und Damasten Tischzeug, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, hübsche Gemälde, etliche Stückfässer grosse und kleine, auch Pferdegeschirr, öffentlich, meistbietend, verkaufen zu lassen.
- 6) Der Herr Canzleyrath Zachariessen hieselbst, hat zwey Häuser an der kleinen Kirchenstrassen, und eine Bude auf dem Panzenberge, die sämmtlich auf Ostern, künftigen Jahres, ledig werden, zu verpachten; und können Liebhabere sich deshalb bey ihm melden.
- 7) Es wird hiedurch bekannt gemacht, wie das auf Hooftel, in Ferverland, eine vor kurzer Zeit neu verfertigte und complete Mølmühle, bestehend in einem grossen Rad nebst drey paar Steinen, und bey jedem paar Steinen ein Spill und Kamerad, welche zu Müngeln; und Dockenmehl; wie auch Grügemaehl Dessens eingerichtet, auch Rudelkiste, Weyer und sonstiges Zubehör, aus freyer Hand zu verkaufen sey. Die Liebhaber dieses können auch, wann es ihnen gefällig ist, das Gebäude, worinnen die Mühle jetzt ruhet, dazu kaufen, und sich wegen aller vorbenannten Stücke bey F. C. von Buttrel und J. C. Müller, auf Hooftel, melden.
- 8) Bey der zu Copenhagen, den 14ten dieses Monats, geschehenen, 21sten Ziehung, der Zahlenlotterie, sind die Nummern: 11, 52, 51, 73, 63, aus dem Glücksrade zum Vorschein gekommen. Die Gewinne werden prompt ausbezahlt, und die 23ste Ziehung, ist auf den 5ten nächsten Monats October angegesetzt worden, als wozu Einsätze, bis Dienstag, den 29sten October, angenommen werden. Die folgenden Ziehungen werden immer von drey, zu drey Wochen, vor sich gehen. Von der Art einzulegen, oder zu spielen. Wer in dieser Lotterie setzen will, wählt eine oder mehr Nummern, von 1 bis 90, um nach der Grösse seines Einsatzes den gesetzten Preis zu gewinnen, wenn eine oder mehr von den gewählten Nummern unter den Glücklichen, das ist, unter den fünfsten sind, welche der Raube ziehen wird.

Oldenburg, den 21sten September 1772.

E. H. Bruhn, General-Collecteur.

- 9) Wann die Ziehungsbogen, der 4ten Classe, der königl. Copenhagener Classenlotterie, hieselbst eingegangen; so können die Interessenten solche zur Einsicht erhalten, und die anhero gefallene Gewinne abfordern, auch die nicht herausgekommene Lose zur fünften Classe verneuren.

Oldenburg, den 18ten Sept. 1772.

königl. dän. Postamt.

- 10) Bey der 21sten Ziehung, der Copenhagener Zahlenlotterie, sind die Nummern: 11, 52, 51, 73 und 63 herausgekommen: Die Gewinne werden prompt ausbezahlt, und kan man zur 22sten Ziehung, bis den 3ten October neue Einsätze machen.

Schwarting.

- 11) Die das Nothenkircher Markt beziehende Kaufleute, lassen hiedurch bekannt machen: das nach einem im Jahr 1770, den 14ten September, bewärkten Decret, von der königl. Regierung, alle und jede Eingeseffene im Lande, von wem sie wollen die Waaren zu Nothenkirchen auf dem Markt, von dem Ziel auf; und abfahren können, und es also, wie auf den übrigen Märkten im Datsjadinger Lande, darauf ankomme, mit welchen Fuhrleuten der billigste Accord zu treffen.

